Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

AMBERG

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**003/0013/2021** **öffentlich** **23.04.2021** **Dr. M./Ha.**
Zustimmung zur Umstellung auf Videoreisezentrum am Bahnhof Amberg		
Referat für Recht, Umwelt und Personal **Verfasser: Mitko, Bernhard, Dr.**		
Beratungsfolge	**06.05.2021**	**Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss**

Beschlussvorschlag:

Der Einrichtung eines Videoreisezentrums am Bahnhof Amberg wird zugestimmt.

Sachstandsbericht:

In einer Videokonferenz informierte die DB RegioNetz Verkehrs GmbH, dass sie beabsichtigt, mit Beginn des neuen Betriebszeitraums ab Dezember 2023 am Bahnhof Amberg auf Beratung und Verkauf über ein Videoreisezentrum umzustellen. Sie möchte dies nicht ohne Zustimmung der Stadt Amberg machen und bittet daher um das Einverständnis.
Ein Videoreisezentrum ersetzt eine personenbediente Verkaufsstelle. Die Öffnungszeiten sind länger. Dafür ist aber keine Mitarbeiterin/kein Mitarbeiter mehr vor Ort. Vielmehr wird in einer baulichen Einrichtung die Kundin/der Kunde per Video live mit einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter verbunden, so dass ein persönliches Gespräch möglich ist.
Weitergehende Informationen finden Sie im Internet unter:
https://www.bahn.de/p/view/service/buchung/verkaufsstellen/video_reisezentrum.shtml
Außerdem wird in der Sitzung das Video zur Vorstellung des Videoreisezentrums abgespielt, das unter dieser Internetadresse erreicht werden kann.

.....

(Unterschrift Referatsleiter)

Personelle Auswirkungen:
Finanzielle Auswirkungen:
Alternativen:

Anlagen:
Flyer Video-Reisezentrum

Beschluß
06.05.2021 Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
SI/HA/54/21
Beschluss:

Der Einrichtung eines Videoreisezentrums am Bahnhof Amberg wird zugestimmt.

Protokollnotiz:

Zu diesem Tagesordnungspunkt entwickelte sich eine ausführliche Debatte.

StR Dr. Schöberl erklärte, dass die CSU.Fraktion diese Vorgehensweise absolut unterstütze.
Er regte an, das Baureferat solle bei dieser Gelegenheit den Wunsch der Stadt Amberg äußern, auf dem neu zur Verfügung stehenden Raum durch die Bahn eine Toilette für die Bahnkunden zu bauen.

StRin Fruth äußerte sich sehr kritisch zum Beschlussvorschlag der Verwaltung. Ihrer Meinung nach sollte man dieses Vorgehen der Bahn nicht unterstützen. Durch diese Umstellung würden erneut Arbeitsplätze bei der Bahn abgebaut. Dieses wolle sie aus städtischer Sicht nicht unterstützen. Außerdem sehe sie die städtischen Bürger benachteiligt. Vor allem ältere Bürger hätten gerne persönliche Ansprechpartner vor Ort.
Darüber hinaus gebe es Probleme, wenn die Technik ausfalle. Dieses stelle Bürger, die nicht digital vernetzt seien, vor große Probleme. Auch Bürger mit Handicap profitierten ihrer Meinung nach von einem mit einer Person besetzten Schalter.

StR Dr. Ebenburger stimmte der Vorrednerin zu. Seit Jahren appelliere der Stadtrat für einen barrierefreien Bahnhof. Diese Vorgehensweise der Bahn sehe er völlig konträr.

Sowohl StR Dr. Schöberl als auch OB Cerny und Bgm. Preuß waren der Meinung, dass das Angebot der Bahn den bisherigen Service sogar erhöhe. Die Kunden, die am Bahnschalter seien, unterhielten sich ja mit einer realen Person, nur nicht unmittelbar gegenüber, sondern am Bildschirm.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7
Ablehnung: 3